

Pressemitteilung



Flughafendamm 12
28199 Bremen



Doventorsteinweg 48-52
28195 Bremen

10. Februar 2016



Bei Presseanfragen:

Telefon: (0421) 5596 198
Telefax: (0421) 5596 141
E-Mail: presse@bsag.de
Internet: www.bsag.de

Neue Chancen im Beruf

»Menschen qualifizieren und Lücken im Unternehmen schließen«

(Bremen.) Mehr als 28.000 Bremerinnen und Bremer suchten im vergangenen Monat einen Arbeitsplatz. Gleichzeitig beklagen Unternehmen immer wieder einen Mangel an Fachkräften. Fast 4500 Stellen blieben beispielsweise im Januar in Bremen-Stadt unbesetzt. Wie Betriebe und Arbeitssuchende dauerhaft zusammenfinden können, ist das Thema der Veranstaltung »Menschen für Arbeitsplätze qualifizieren und Lücken im Unternehmen schließen«. Auf Einladung von Bürgermeister Dr. Carsten Sieling, des Jobcenters Bremen und der Bremer Straßenbahn AG diskutieren Geschäftsführende, Vorstände und Personalleitungen dort über die Möglichkeiten und Perspektiven für lokale Unternehmen sowie für Arbeitssuchende.

Dass die Veranstaltung im Hause der BSAG stattfindet, ist dabei kein Zufall. Für den Verkehrsbetrieb ist die Integration von Menschen mit erschwerten Einstiegsbedingungen auf den Arbeitsmarkt längst Alltag. Bereits seit dem Jahr 2007 kooperiert das Unternehmen erfolgreich mit dem Jobcenter Bremen. Dabei bietet die BSAG Arbeitssuchenden eine Chance zur Qualifizierung und zum (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben an.

Das Jobcenter Bremen sorgt seinerseits mit seiner Vermittlungserfahrung für die passgenaue Auswahl von geeigneten und motivierten Bewerberinnen und Bewerbern. Dabei werden Frauen und Männer gleichermaßen berücksichtigt, ebenso wie Menschen mit Migrationshintergrund und ältere Arbeitssuchende.

Grundlage der Qualifizierung ist ein individuelles und umfassendes Ausbildungs- und Betreuungskonzept durch das firmeneigene Fachpersonal. Die Arbeit selbst findet in einem Praxis- und berufsnahes Aufgabefeld statt. Erklärtes Ziel der Qualifizierung ist die dauerhafte Übernahme in die BSAG.

Wie erfolgreich das Konzept funktioniert, zeigen die Zahlen. Bis heute haben viele der rund 200 Teilnehmenden im Anschluss an die Qualifizierungsmaßnahmen einen festen Arbeitsplatz bei der BSAG gefunden. Bei der Fahrdienstausbildung für Langzeitarbeitslose wurden beispielsweise in zwölf Maßnahmen bisher 71 Frauen und 109 Männer geschult, darunter 98 Menschen mit Migrationshintergrund. Von den 180 Teilnehmenden des neunmonatigen Kurses sind heute 100 in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis, 50 weitere sind befristet beschäftigt. In einem anderen Projekt wurden 20 ältere Arbeitslose zu Fahrgastbegleitenden ausgebildet. Zehn von ihnen sind noch heute im Unternehmen.

Für **Bürgermeister Dr. Carsten Sieling** ist die Kooperation zwischen dem Jobcenter Bremen und Bremer Straßenbahn AG eine Erfolgsgeschichte, die Nachahmer verdient. »Wenn wir in der Stadt mehr als 28.000 Arbeitslose haben und gleichzeitig fast 4500 Stellen unbesetzt sind ist es unsere Aufgabe, mehr Bremerinnen und Bremer in Arbeit und Qualifizierung zu bringen. Die Menschen brauchen eine berufliche Perspektive und der Standort Bremen mit seinen zahlreichen Betrieben qualifiziertes Personal. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Jobcenter Bremen und der BSAG kann da ein Vorbild sein. Wenn es gelingt, die Lücken in den Unternehmen mit motivierten und ausgebildeten Arbeitssuchenden zu schließen, gewinnen alle Beteiligten.«

»Die Erfahrungen mit der Integration von Langzeitarbeitslosen und älteren Beschäftigten ist überwiegend positiv. Allerdings bedarf es für den Erfolg eines durchdachten, praxisnahen Konzeptes«, bilanziert **Michael Hünig (Vorstand und Arbeitsdirektor der BSAG)**. »Wir qualifizieren die Menschen aber nicht nur für die Arbeit in unserem eigenen Unternehmen. So erwerben zum Beispiel die Teilnehmenden in der Fahrdienstausbildung auch die Fahrerlaubnis der Klasse D für den Bus und können sich damit bei jedem Verkehrsbetrieb bewerben. Als kommunales Unternehmen mit fast 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir uns unserer Verantwortung für die Stadt und ihrer Menschen bewusst. Diese

Verantwortung bedeutet für uns nicht nur, unsere Fahrgäste sicher und zuverlässig zu befördern. Sie bedeutet auch, bestehende Arbeitsplätze zu sichern und Menschen mit erschwerten Einstiegsbedingungen einen Weg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. «

Helmut Westkamp, Geschäftsführer des Jobcenters Bremen, unterstreicht die Unterstützung seines Hauses für Unternehmen bei der Suche nach geeignetem und motiviertem Personal. »Die Unternehmen wissen selber am besten, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können müssen. Das Jobcenter hat die Bewerberinnen und Bewerber und kann dafür sorgen, dass sie die notwendige Qualifikation erwerben. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Arbeitssuchenden aus Bremen, Frankfurt, Syrien oder aus dem Senegal kommen. Wir grenzen niemanden aus. Die Qualifizierungsmaßnahmen des Jobcenters stehen prinzipiell allen Kundinnen und Kunden offen. Mein Appell: Auch langzeitarbeitslose Menschen sollen dabei immer berücksichtigt werden. Eine verlässliche Zusammenarbeit der Arbeitgeber mit dem Jobcenter ist die Garantie für eine erfolgreiche Personalrekrutierung. «

10. Februar 2016

■ ■ ■ ■

Bremer Straßenbahn AG

Jobcenter Bremen